

Kultur

AUSSTELLUNG IN WITTLICH

In einer Galerie werden die Werke von Martina Diederich ausgestellt. Seite 22

E-BIKE-VERSAND

Bahnfahrer können Pedececs nicht als Gepäck versenden. Seite 28

VOLKSFREUND.DE/KULTUR

Die Frau, die die Wissenschaft erklärt

Über ihren Youtube-Kanal ist Mai Thi Nguyen-Kim vor allem jungen Menschen bekannt. Inzwischen ist die Wissenschaftlerin auch regelmäßig im Fernsehen zu sehen - und als Buchautorin erfolgreich.



Mai Thi Nguyen-Kim, Moderatorin und Wissenschaftsjournalistin, hat ein Buch geschrieben und ist für den ersten Deutschen Sachbuchpreis nominiert. FOTO: HENNING KAISER/DPA

VON IRA SCHAIBLE

MAINZ (dpa) Verdienstorden der Bundesrepublik, Journalistin des Jahres 2020 und Nominierung für den Grimme-Preis: Die promovierte Chemikerin Mai Thi Nguyen-Kim beeindruckt ein Millionen-Publikum mit ihren klaren wissenschaftlichen Analysen populärer Themen - anschaulich, gut verständlich und frisch präsentiert. Neben ihrem erfolgreichen Youtube-Kanal maiLab mit rund 1,3 Millionen Abonnenten ist die 33-Jährige jetzt auch in mehreren ZDF-Formaten eingepflegt. Nur wenige Wochen nach Erscheinen ihres Sachbuchs „Die kleinste gemeinsame Wirklichkeit“ avancierte sie auch noch zur Bestsellerautorin.

Auf - mit Anhang - rund 370 Seiten befasst sie sich mit den „größten Streitfragen wissenschaftlich geprüft“. So überzeugend, dass das Buch nicht nur schnell einen festen Platz in der Spitzengruppe der Sachbuch-Rankings erobert hat, sondern sogar als eines von acht für den ersten Deutschen Sachbuchpreis nominiert ist.

„Ich versuche in allem, was ich tue, Sachen zu machen, die ich auch selber gerne konsumieren würde“, sagt Nguyen-Kim im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur. „Das ist ein Buch, das ich auch selber gerne lesen würde.“

Intelligenz, Videospiele und Gewalt, Pharmaindustrie und alternative Medizin - die Wissenschaftle-

rin hat für ihre Analysen („wahr, falsch, plausibel?“) Themen ausgewählt, die viele Menschen beschäftigen. Dazu gehört auch die Frage, ob Tierversuche vertretbar sind. Und es geht um die Unterschiede zwischen Männern und Frauen. In einem Kapitel befasst sie sich mit dem Gender Pay Gap, in einem anderen mit der ewigen Frage: „Warum denken Frauen und Männer unterschiedlich?“ Ganz unabhängig von Corona geht Nguyen-Kim auch der Frage nach: Wie sicher sind Impfungen?

Zu einigen der ausgewählten Themen hat die Youtuberin zuvor schon Videos veröffentlicht. „Ein Kapitel steht in überhaupt keinem Verhältnis zu einem Video - allein im Recherche-Aufwand“, stellt

Nguyen-Kim über die beiden unterschiedlichen Medien fest. Bei ihren Videos arbeite sie zudem im Team - mit zwei anderen promovierten Wissenschaftlerinnen. „Ich wollte das Buch wirklich allein schreiben, muss im Zweifelsfall selbst dafür stehen“, berichtet sie. „Die Angst, Vertrauen zu verspielen, war noch viel größer.“ Und: „Ich habe durch das tiefere Reinknien auch immer noch mal meine Meinung geändert.“

Die Drogenpolitik (Kapitel 1) nennt sie als Beispiel. „Ich hatte ein ganz anderes Drogenkapitel im Kopf und dachte, warum hören wir nicht auf die Wissenschaft“, sagte sie mit Blick auf das häufig zitierte Drogen-Ranking, das von Alkohol angeführt wird. Bei der Beschäfti-

gung mit der Methodenkritik habe sie gemerkt: „Es ist gar nicht so einfach, wie man sich das als Wissenschaftler wünschen würde“.

„Ich versuche in allem, was ich tue, Sachen zu machen, die ich auch selber gerne konsumieren würde.“

Mai Thi Nguyen-Kim
Youtuberin und Autorin

Ihr Fazit: „Es ist nicht sinnvoll, Drogen auf einer Scala zu verteilen.“ Sondern? „Viel sinnvoller ist es, für jede Droge ein policy-ranking zu machen - von total Legalisieren bis komplett Verbieten mit allen Zwischenstufen“, sagt die Wissen-

schaftsjournalistin. „Welche Politik wäre bei jeder Droge am wenigsten schädlich für die Gesellschaft. Das wäre aber auch auf jeden Fall schwieriger als ein Drogen-Ranking.“

„Vielleicht macht sie ja später mal so etwas wie Ranga Yogeshwar.“ Mit diesem Satz hat ihr Mann Matthias Leindecker - ebenfalls ein promovierter Chemiker und gebürtiger Trierer - Weitsicht bewiesen. Eigentlich habe er damit 2017 ihren Vater trösten wollen, schreibt Nguyen-Kim im Vorwort des Buches. Der Grund: Sie habe ein „attraktives Jobangebot als Laborleiterin bei BASF abgelehnt“, um es mit der Wissenschaftskommunikation zu versuchen. „Ranga Yogeshwar? Ja, das wäre natürlich toll“, antwortete der Vater, behielt aber nicht Recht mit der Einschätzung: „Aber ihr wisst doch selbst, wie unwahrscheinlich das ist“.

„Ich bin aus der Wissenschaft rausgegangen ein bisschen irritiert durch solche Begriffe wie alternative facts“, erzählt Nguyen-Kim im Gespräch über diese Zeit 2017. „Ich hatte das Gefühl, dass wir zunehmend die Fähigkeit verlieren, uns auf Tatsachen zu einigen.“ Die Debatte an sich sei für sie als Wissenschaftlerin „my love language“. Aber: „Man kommt besser voran, wenn man auf einem gemeinsamen Boden der Tatsachen steht.“

Dies habe sie anhand unterschiedlicher konkreter Streitthemen zeigen wollen - lange vor Corona, der Buchtitel sei schon 2019 klar gewesen. „Wissenschaftlichkeit heißt nicht weniger zu streiten, sondern besser“, bringt sie es im letzten der neun Kapitel auf den Punkt. „Es hatte auch etwas therapeutisches, sich mal nicht mit Corona zu beschäftigen und sich in Papierberge zu knien“, sagt Nguyen-Kim über das Schreiben. „Ich will die Hoffnung nicht aufgeben, dass wir vielleicht doch wieder einen Kurs zu einer Versachlichung hin bekommen.“

Eifel-Literatur-Festival: Lesung als Stream

TRIER/GEROLSTEIN (red) Seit November 2020 sind Kulturveranstaltungen mit Saalpublikum coronabedingt verboten. Daher die Initiative des Eifel-Literatur-Festivals: Sollte auch die Festivalveranstaltung mit Sven Plöger am 25. Juni im Rondell Gerolstein wegen des Lockdowns verschoben werden müssen, wird das Livestreaming in jedem Fall stattfinden.

Dann aus dem Studio von Triacs in Föhren: als intensives Gespräch mit Sven Plöger zu seinem aktuellen Bestseller, „Zieht euch warm an, es wird heiß“. Plögers Anliegen: Den Klimawandel verstehen und die Welt von morgen zu sichern.

Die Saalveranstaltung am 25. Juni ist ausverkauft. Livestreamtickets sind erhältlich über Ticket Regional, online oder Telefon 0651/ 9790777. Ebenso über die Vorverkaufsstellen von Ticket Regional oder über die Festivalhomepage www.eifel-literatur-festival.de.

Prinz Charles wird Schirmherr

LONDON (dpa) Der britische Thronfolger Prinz Charles (72) hat die Schirmherrschaft für das Royal Philharmonic Orchestra (RPO) übernommen. RPO-Direktor James Williams würdigte den Royal in einer Mitteilung als „langjährigen Förderer der Künste in diesem Land“. Mit der Übernahme der Schirmherrschaft und dem Start des neuen musikalischen Direktors Wassili Petrenko sei das Orchester gut für die Zeit nach der Pandemie aufgestellt, so Williams weiter. Das erste Konzert vor Publikum in diesem Jahr soll am 19. Mai stattfinden. Prinz Charles ist Schirmherr oder Präsident von mehr als 400 Organisationen.

Produktion dieser Seite:
Angelina Burch, Christian Thome

Berlinale 2021: Was wird aus dem Sommerfestival?

BERLIN (dpa) Die Festivalleitung der Berlinale prüft angesichts der Infektionslage weiter ihre Pläne für den Sommer. „Die Einschränkungen durch das neu verabschiedete Infektionsschutzgesetz sind uns bewusst. Wir sind dazu im Austausch und werden die nächsten Schritte zum Summer Special im Juni zeitnah kommunizieren“, teilte eine Spre-

cherin am Dienstag in Berlin mit. Wegen der Pandemie wurden die Internationalen Filmfestspiele in diesem Jahr auf zwei Termine geteilt: Im März hatte es einen digitalen Branchentreff gegeben, im Juni ist ein öffentliches Festival mit Filmvorführungen fürs Publikum geplant.

Die Berlinale zählt neben Cannes

und Venedig zu den großen Filmfestivals der Welt. Die diesjährigen Preisträger waren bereits im März bekanntgegeben worden. Der Goldene Bär für den besten Film ging an die experimentelle Satire „Bad Luck Banging or Loony Porn“ des rumänischen Regisseurs Radu Jude. Die Sommerausgabe als zweiter Festivalteil ist vom 9. bis 20. Juni geplant.

Blick in die Welt: DOK.fest München zeigt Filme online

MÜNCHEN (dpa) Mit dem Film „Hinter den Schlagzeilen“ über zwei Investigativ-Reporter der „Süddeutschen Zeitung“ startet kommende Woche in München das Internationale Dokumentarfilmfestival DOK.fest. Die Zuschauer könnten hautnah erleben, wie die Ibiza-Affäre in Österreich enthüllt werde, sagte Festivalleiter Dominik Petzold am Diens-

tag. Der Film sei ein Glücksgriff, der in Zeiten von Populismus und Fake News die hohe Bedeutsamkeit von seriösem Journalismus aufzeige. Nach der Eröffnung am 5. Mai steht das Festival vom 6. bis 23. Mai allen Interessierten offen: Wegen der Corona-Pandemie findet es auch dieses Jahr wieder online statt. Gegen Zahlung von sechs Euro kann ein Film

24 Stunden lang abgerufen werden. Zur Auswahl stehen 131 Filme aus 43 Ländern, darunter 28 Welt- und 90 Deutschlandpremierer. Die Hommage ist der tschechischen Filmemacherin Helena Trestíková („Forman vs. Forman“) gewidmet. Die Retrospektive rückt das einstige DDR-Filmunternehmen DEFA in der Blick. Auch Filmgespräche sind geplant.

VINYL DER WOCHE OUT OF TIME - R.E.M.

It's the end of R.E.M. as we know it

Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass sich eine Band musikalisch treu bleiben sollte. Man selbst sein. Sich nicht verändern oder gar verkaufen. Wer das erste Wort dieses Textes liest ahnt jedoch: Da kommen noch vier Buchstaben ... „aber“. Neuer Versuch: Grundsätzlich bin ich der Meinung, dass sich eine Band musikalisch treu bleiben sollte, aber **R.E.M.** kann ich es nicht verübeln. Denn wer derart genialen Alternative-Rock erschafft, damit Hunderte Konzerterund um den Globus spielt und dementsprechend erschöpft ist, der hat sich ein Welthit-Album verdient, auch wenn er dafür ab und an das eigene Genre verraten muss.

Denn das vor 30 Jahren erschienene Album **Out Of Time** der US-amerikanischen Rockband lebt natürlich vor allem auch von seiner erfolgreichsten Single *Losing My Religion* - die wiederum mit Alternative-Rock überhaupt nichts



gemeinsam hat. Hartes Schlagzeug, schrammende Gitarren und verrückte Texte (... lieben wir nicht alle *It's The End Of The World As We Know It*?) tauscht **R.E.M.** gegen eine schöne Melodie, Mandolinen-Folk-Elemente und einer neuen Version des Hits *Every Breath You Take* von **The Police**.

Nicht falsch verstehen: Der Song ist ein Klassiker. Nicht viele schaffen es, dass ein Titel auch nach 30 Jahren noch bei vielen Radiosendern gespielt wird. Es ist ein technisch sehr, sehr gutes Stück Musikgeschichte. Vier Buchstaben ... aber: Er hat keine Ecken und Kanten, die Original-R.E.M. ausmachen. Sei's drum: Erlaubt ist, was gefällt. Und bei über 18 Millionen weltweit verkauften Platten kann

man durchaus von „gefallen“ sprechen.

Viel wichtiger jedoch: **R.E.M.** werden durch **Out Of Time** zu Pionieren. Durch den „leichten“ Song *Losing My Religion* machen sie Alternative wohnzimmerfähig. Sie bringen Indierock in Millionen Familien. Denn es ist nicht so, als sei das gesamte Album **Out Of Time** ein Verrat am eigenen Genre - es finden sich durchaus Ecken und Kanten auf den restlichen Songs.

Pioniersarbeit, die sich auch für R.E.M. lohnt. 1996 bezahlt Warner Music ihnen 80 Millionen Dollar im Voraus für fünf Alben. Die Band liefert, jede der Scheiben wird ein Erfolg. In diesem Sinne: Danke **R.E.M.** Aber! Treu geblieben seid ihr euch nicht. *Christian Thome*

Anzeige

„Lucky im Kindergarten ist spitze!“

Wir unterstützen die Leseprojekte des Volksfreunds, weil Lesekompetenz die Fähigkeit ist, geschriebene Texte zu verstehen und das eigene Wissen weiterzuentwickeln um später erfolgreich am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

(Manfred Heinisch, designierter Vorstand Raiffeisenbank Westeifel eG)

Exklusiv-Partner:
Volksbanken Raiffeisenbanken

volksfreund